

Pädagogische Hinweise zum Distance Learning

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

täglich erreicht uns über verschiedene Kanäle (z.B. über die Hotline oder per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen von Schülern und Schülerinnen, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Lehrpersonen zum „Lehren und Lernen zu Hause“. Das Feedback ist im Wesentlichen sehr erfreulich und zeigt das große Engagement aller Beteiligten.

Dafür danken wir ganz herzlich!

Im Sinne einer weiteren Verbesserung und Optimierung, die sich aber auch als wünschenswert herausgestellt haben, sollten in den nächsten Tagen folgende drei Themen in den Fokus genommen werden:

1. Bitte keine Überfrachtung der Schülerinnen und Schüler mit Materialien bzw. unkoordinierte Vorgangsweise der Lehrpersonen

Lösungsansätze:

- a) Thematisierung der Problematik durch die Schulleitung im Kollegium (aber nicht in Form von Besprechungen, sondern auf digitalem Wege)
- b) Die Klassenvorstände (ab Sekundarstufe I) übernehmen eine Koordinationsfunktion innerhalb der jeweiligen Klasse; in den Volksschulen übernimmt die Koordination jeweils die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer
- c) Genaue Angaben durch die Lehrpersonen in Bezug auf die zeitliche Bewältigung des angebotenen Lehrstoffs – „*Was sollte bis wann gemacht werden?*“

2. Unzulässigkeit von Tests und anderen schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Lösungsansatz:

- a) Klarstellung gegenüber den Lehrpersonen, dass in der Zeit des Distance Learning nur die Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler in die Leistungsbeurteilung einfließen darf.

3. Bitte keine Vermittlung von neuem Unterrichtsstoff

Die Bildungsdirektion hat durchaus Verständnis dafür, dass sehr viele Lehrpersonen befürchten, der Unterrichtsstoff könnte nicht mehr rechtzeitig durchgenommen werden.

Die derzeitige Regelung, dass nur wiederholt, geübt und gefestigt werden darf, ist aber österreichweit immer noch aufrecht. Dies insbesondere auch deshalb, weil nicht erwartet werden kann, dass alle Schülerinnen und Schüler ohne persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen neue Unterrichtsstoffe im nötigen Ausmaß erfassen können. Außerdem haben bei weitem nicht alle Kinder und Jugendlichen die nötige technische Infrastruktur, um zu Hause alle Angebote wahrnehmen zu können.

Lösungsansätze:

- a) Wiederholt, geübt und gefestigt können viele Lerninhalte auf unterschiedlichste Art und Weise werden; die Inhalte können auch weiter zurückliegen
- b) In kreativer Art und Weise können sicher auch verschiedene Lerninhalte kombiniert und damit erweitert werden
- c) Für den Fall, dass die Schulen nach Ostern noch länger geschlossen bleiben sollten, wird es voraussichtlich notwendig werden, dass neue Regelungen angedacht werden